

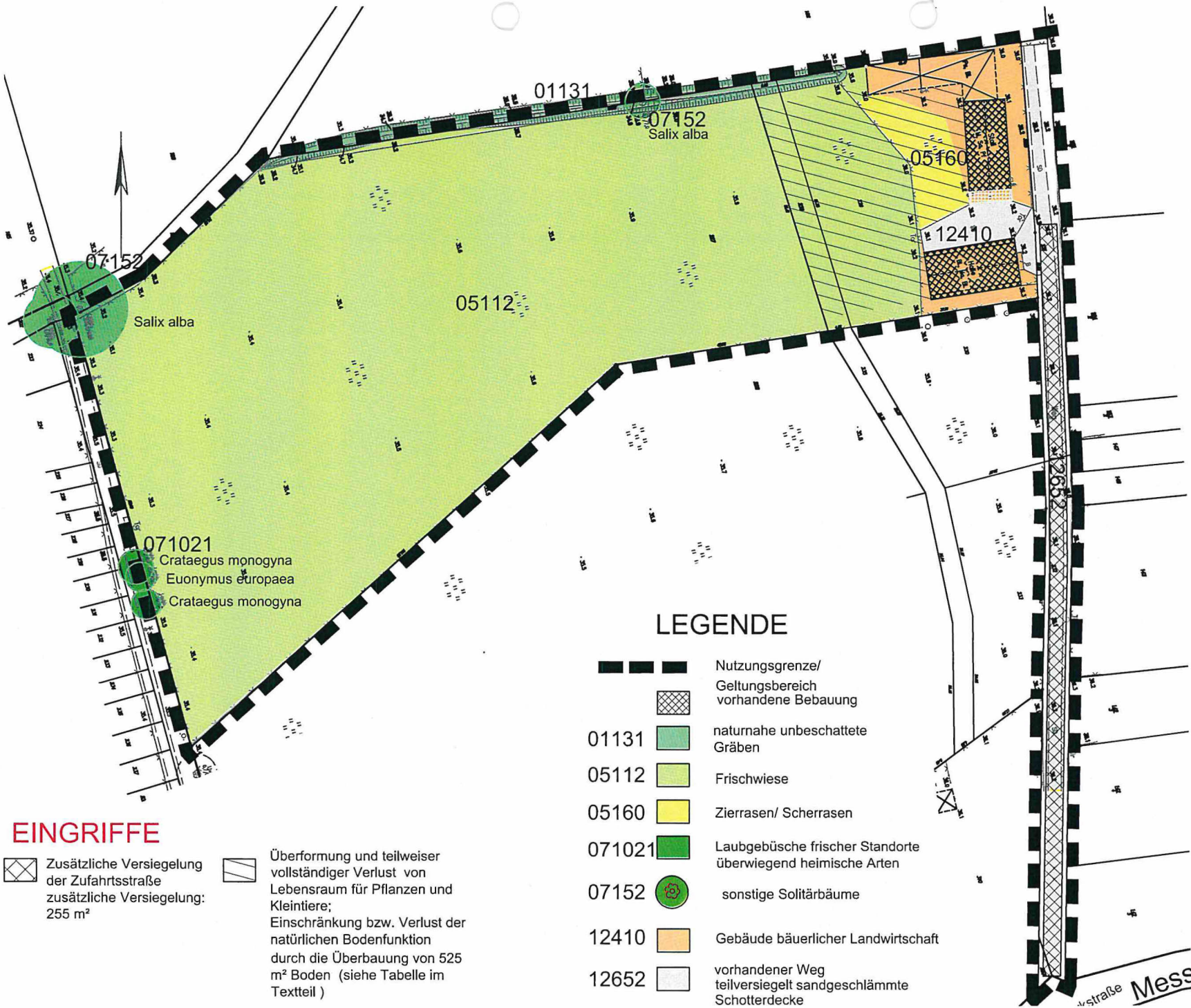
Umweltbericht zum VBP Nr. 17 B  
 "Pferdehof Brendel"

ANHANG I









Karte 1 : Bestandsplan/ Darstellung der Eingriffe

Maßstab 1:1000


Stand März 2009




LEGENDE

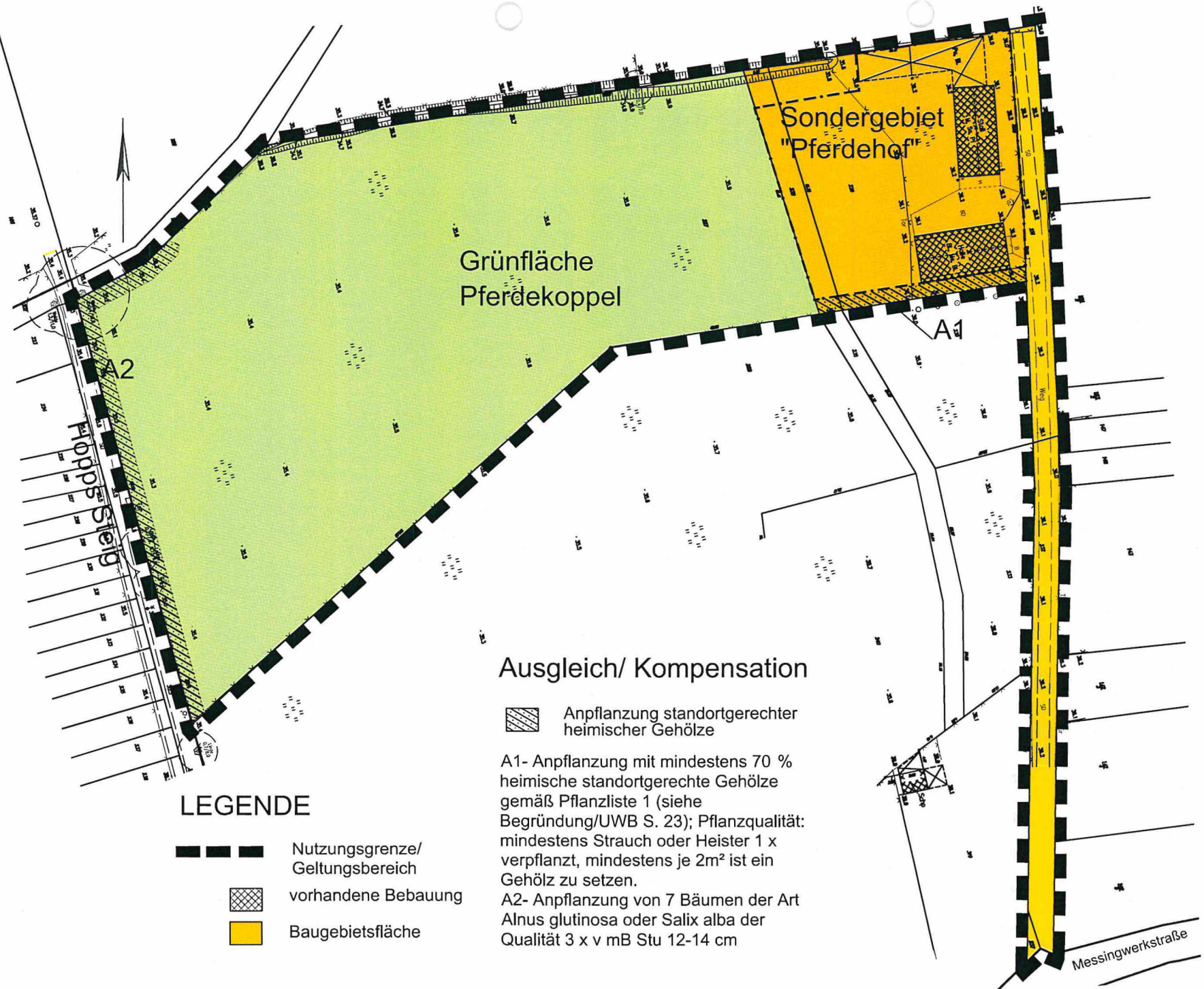
-  Nutzungsgrenze/  
Geltungsbereich  
vorhandene Bebauung
-  naturnahe unbeschattete  
Gräben
-  01131 Frischwiese
-  05160 Zierrasen/ Scherrasen
-  071021 Laubgebüsche frischer Standorte  
überwiegend heimische Arten
-  07152 sonstige Solitäräume
-  12410 Gebäude bäuerlicher Landwirtschaft
-  12652 vorhandener Weg  
teilversiegelt sandgeschlämte  
Schotterdecke

EINGRIFFE

 Zusätzliche Versiegelung  
der Zufahrtsstraße  
zusätzliche Versiegelung:  
255 m<sup>2</sup>

 Überformung und teilweiser  
vollständiger Verlust von  
Lebensraum für Pflanzen und  
Kleintiere;  
Einschränkung bzw. Verlust der  
natürlichen Bodenfunktion  
durch die Überbauung von 525  
m<sup>2</sup> Boden (siehe Tabelle im  
Textteil )





# ANHANG III

**Tabelle 6 Gesamtübersicht zur Eingriff- Ausgleichs- Bilanzierung im Plangebiet**

EINGRIFF				VERMEIDUNG	AUSGLEICH UND ERSATZ				
Schutzgut	Beschreibung des zu erwartenden Eingriffs	Umfang des Verlustes (Fläche, Anzahl u.ä. Angaben)	Weitere Angaben (Wertstufe*, Beeinträchtigungsintensität, Dauer, Art des Eingriffs, Kompensationsfaktor)	Beschreibung der Vermeidung	Maßnahmen A = Ausgleich	Beschreibung der Maßnahmen	Umfang der Maßnahmen (Fläche, Anzahl u.ä. Angaben)	Ort der Maßnahmen	Einschätzung der Ausgleichbarkeit
Tiere und Pflanzen	- Verlust von Vegetationsfläche durch die Errichtung neuer baulicher Anlagen	525 m <sup>2</sup>	Bisher genutzt als Viehweide; geringe bis mittlere Biotopwertigkeit; Dauerhafter, vollständiger Verlust		A	- Anpflanzung von 70 % standortgerechten heimischen Gehölzen - Anpflanzung von standortgerechten heimischen Bäumen entlang der westlichen Plangebietsgrenze	-Fläche A 1: 115 m <sup>2</sup> - Fläche A 2: 7 Bäume der Qualität: 3 x v m B Stü 12-14 cm	Innerhalb des Plangebietes, südlich der Plangebietsgrenze	ausgeglichen
Mensch	Belastungen durch Immissionen wie Lärm, Staub und Gerüche	während der Bauphase zu erwarten.	zeitlich begrenzte Beeinträchtigungen						Kein Ausgleich notwendig
Boden	- Verlust der natürlichen Bodenfunktion durch die Errichtung neuer baulicher Anlagen	526 m <sup>2</sup>	Relativ unbelastet	Verwendung wasser- und luftdurchlässiger Materialien für die Befestigungen der Verkehrsflächen auf dem Baugrundstück	E	Ausgleichszahlung in den Flächenpool des Landkreises Barnim (Entsiegelungen)	526 m <sup>2</sup>	Makarenkolager Brodowin	Unter Berücksichtigung der Verwendung wasser- und luftdurchlässiger Befestigungen für die neugeplanten Verkehrsflächen ist der Eingriff ausgeglichen bzw. ist bezüglich der Zufahrtsstraße vermeidbar.
	- Verlust der natürlichen Bodenfunktion durch die Versiegelung des Zufahrtsweges	525 m <sup>2</sup>	Zu 60 % Vorbelastet durch Verdichtung		E	Ausgleichszahlung in den Flächenpool des Landkreises Barnim (Entsiegelungen)	255 m <sup>2</sup>	Makarenkolager Brodowin	
	- Verlust der oberen humosen Bodenschicht	525m <sup>2</sup>	Relativ unbelastet	Ordnungsgemäßer Umgang beim Abtrag der Bodenschicht	A	Wiederverwendung des Bodens für die Grünflächengestaltung,	82 m <sup>2</sup>	Im und um das Plangebiet	ausgeglichen
Wasser	Einträge von Schadstoffen in das Grundwasser	Beeinträchtigungen sind nur während der Bauphase zu erwarten.	zeitlich begrenzte Beeinträchtigungen	Verantwortungsvoller Umgang mit Baufahrzeugen die mit Kraftstoffen auf Mineralölbasis betrieben werden.	A	Entstehende Bodenkontaminationen während der Bauphase sind sofort zu beheben	Entsprechend der Verschmutzung	Im Plangebiet	ausgeglichen
	Eingriff in den Wasserhaushalt	335 m <sup>2</sup>	Abführung des anfallenden Niederschlagswassers	Keine direkte Ableitung des Niederschlagswassers	V	Rückhaltung des anfallenden Niederschlagswassers der Gebäude, durch Sammlung im Plangebiet	335 m <sup>2</sup>	Im Plangebiet	vermieden
Landschaftsbild	Veränderung der Ortsrandsituation durch die Errichtung baulicher Anlagen		hoher landschaftsästhetischer Wert; Vorbelastung durch bestehende Gebäude		V	Bepflanzungen entlang der westlichen Plangebietsgrenze mit standortgerechten heimischen Gehölzen als strukturierende Elemente	7 Stück	Entlang der westlichen Plangebietsgrenze; Weg „Hopps Steig“	Durch die Bepflanzungsmaßnahme wird das Landschaftsbild aufgewertet und der Eingriff in das Landschaftsbild gemindert.
Klima/ Luft	Es werden keine nachhaltigen Eingriffe erwartet								Kein Ausgleich notwendig

